





1. Reichard / Elis. Cusp. / gebürtl. tag gratulation
gratulation auf Königin Sophia Magdalen
in Dänemarc, 1740.
2. gebürtl. tag gratulation auf Hertzog
Chr. Ernst zu Sachsen Saalfeld, 1744.
3. Drey Briefe auf Hertzog Franz Josias
zu Sachsen Coburg, 1744.
4. Lange / Joh. Fr. / gebürtl. tag gratulation
auf Grafen Friedr. Ernst zu Stolberg
1744.
5. Henrici / Paul Chr. / gebürtl. tag gratula-
tion zum Christen in Dänemarc, 1745
6. — Drey Briefe 1745.
7. Stolberg / Joh. Martin Graf zu — / gratulation
an den von Schwaburg 1745
8. Drey Briefe, an Studierende in Altona, 1745.
9. Kirchhoff / Joh. Heinr. / Drey Briefe, 1745.
10. Wiegand / Carl Chr. / gebürtl. tag gratula-
tion zum Grafen Chr. Friedr. zu Stolberg
1746.
11. Schütze / Henr. Car. / Drey Briefe 1746.
12. Eberhard / Joh. Petri. / Drey Briefe 1746
13. Joh. Magistrats in Cothen gratulation zur
Vermaählung Grafen H. E. zu Stolberg 1742.
14. Sander / Joh. Andr. / Drey Briefe Lateinisch, 1742.
15. Werth / Lebr. Henr. / Drey Briefe 1742.

Als
Des Hochwürdigst Hochgebornen Grafen und Herrn,

S E R R S

Heinrich Ernst,

Grafen zu Stolberg / Königstein / Rochefort /
Bernigeroda und Hohnstein, Herrn zu Epstein, Münsenberg,
Breuberg, Nigmond, Lohra und Klettenberg,
Des Dänischen Dannebrogs - Ordens Ritters,

^{Auch}
Domherrn des Hohen Stiffts zu Halberstadt

Beylager

^{Mit}
Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,
P R I N Z E S S I N

Christianen Annen

Magnesen,

Fürstin zu Anhalt, Herzogin zu Sachsen, Engern und
Westphalen, Gräfin zu Ascanien, Herrin zu Berenburg und Zerbst,
Den 12 Julii auf dem Hochfürstl. Schlosse zu Cöthen

Mit Gott, und also glücklich

vollzogen wurde,

Konte seine unterthänige und innige Frende nicht bergen

J. L. v. C.

Im Jahr 1742.

WERNIGERODA, druckt Johann Georg Struck, Hochgräf. Stolberg. Hof-Buchd.

AK



Esai. 61/ 10.



Mel. Behalt Egypten deine Cronen.

Raum ist das Jawort hingegeben,
Raum der so schöne Schluss gefasst,
Dem unverrückt getreu zu leben,
Des sanft- und leichte Liebes-Last
Nichts, als den alten Menschen drückt;
Nichts, als dem Fleisch das Ziel verrückt,
So kommen schon die Gnaden-Sprossen
Im inneren hervor geschossen.

Man sieht sein äußerstes Verderben
Zwar mit besten Augen ein,
Das Wort: **Du Sünder** mußt nun sterben!
Dringt als ein Blitz durch Herz und Bein,
Doch alles, was uns schreckt und dregt,
Ist schon mit Sehnsucht untermengt,
Vor einem Wust von so viel Sünden
Am **Sohn** den rechten Mann zu finden.

Es



Es setzen der Genade Strahlen
Ganz unvermerckt der Seele zu,
Was willst du, heisst, für Sünde zahlen?
Kreuch nur zum Creus, so hast du Ruh!
Sass nun das Herz dis grosse Wort,
Und fährt getreu im Kämpfen fort,
So pflegt nach tausend Widersprechen,
Das volle Licht hervor zu brechen.

Der ganze Schoos der Vater-Liebe,
Wird ihm im Sohne aufgethan:
Es trifft bey diesem süssen Triebe
Ein Meer voll von Hergabung an:
Sein Fehlen ist wie zugedeckt,
Und was dem Sünder annoch schreckt,
Wird, wann er bis zum Blut gedrungen,
Von diesem Abgrund gleich verschlungen.

Ihm wird der Unschuld reine Seide,
Als Schmuck und Decke angelegt,
Gerechtigkeit wird ihm zum Kleide,
Der Geist zum Pfande eingepägt.
Als Priester, und als Bräutigam
Erscheint er nun vor seinem Lamm,
Und wandelt schon allhier auf Erden,
Als Bräute sich im Pus geberden.

Die Freude, so den Geist durchdringet,
Steigt über alles Denken hin,
Der Friede, den die Gnade bringet,
Durchgehbet seinen ganzen Sinn.

Er



Er liebt den, der ihn erst geliebt,
Und wird er auch im Creus geübt;
So weiß, durch unterthänig Bücken,
Er sich in Gottes Art zu schicken.

So waltet er mit Glaubens-Schritten,
Bis vor das Thor der Neuen Stadt,
Der Stadt, die auf des Thrones Mitten
Das Ihm erwürgte Lämmlein hat.
Die Krone ist sein Augenmerk,
Sein Tages- und sein Nachtes-Werk,
Und, eh ers denckt, so kommt sein Wagen,
Um ihn zu solcher hinzutragen.

Du grosses Paar, an Stand und Gnade/
Du Meister-Stück von Gottes Macht,
Auf diesem auserwehltten Pfade
Hat Dich der Herr bis hieher bracht.
Dein Band geht nicht auf diese Zeit,
Es knüpft sich in die Ewigkeit,
Da du, nach mehr als siebzig Jahren/
Solst, Erbenvoll, zum Lamme fahren.



R. II. L. I.
Nro. 2.

R II. L. I.
Nro. 3.

78 M 362

ULB Halle 3
002 707 233


56

Hsch. II. 3; 30; 101; 107; 112; 113; 114.

20





DFG

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

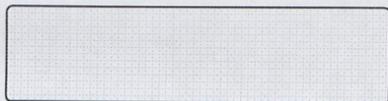
Digitalisierung von Drucken des 18. Jahrhunderts

PPN 267677790

Als Des Hochwürdigst Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Heinrich Ernst, Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Wernigeroda und Hohnstein, Herrn zu Epstein, ... Beylager Mit Der ...

C., J. L. v. (Wernigeroda 1742)

78 M 362 (34)



267677790

Visual  Library

